

# DENTAL Talk



*Start in das  
neue Jahr 2020*

*Suter Dental Labor  
Technik & Innovation*

*Seminare und  
Fortbildungen*



## Vorwort

Karen & Arne Suter



# DENTAL Talk

14. Ausgabe **2020-I**

### THEMEN

- **SUTER DENTAL LABOR**  
Neue Lösungen erzeugen neue Wünsche
- **DR. JAN KLENK**  
Das Emergenzprofil
- **DAS SUTER-TELESKOP**  
Wenn die Zeit ihre Spuren hinterläßt.  
Es gibt eine bessere Lösung
- **MADE IN BREMERVÖRDE**  
Warum wir uns als Manufaktur sehen
- **ALTERSGERECHTE ZAHNMEDIZIN**  
Hausbesuch durch den Zahnarzt
- **ARNE SUTER**  
WAS HAT „FRIDAY FOR FUTURE“  
MIT ZAHNERSATZ ZU TUN?
- **KAREN SUTER**  
Ich liebe die gute Stimmung in  
unserem Team
- **KULTUR**  
Das Horizonte Festival 2020
- **TERMIN 04.03.2020**  
Ladies Dental Talk
- **TERMIN 03.06.2020**  
Seminar: Provisorien
- **TERMIN 16.09.2020**  
Abrechnungsseminar: Regina Granz

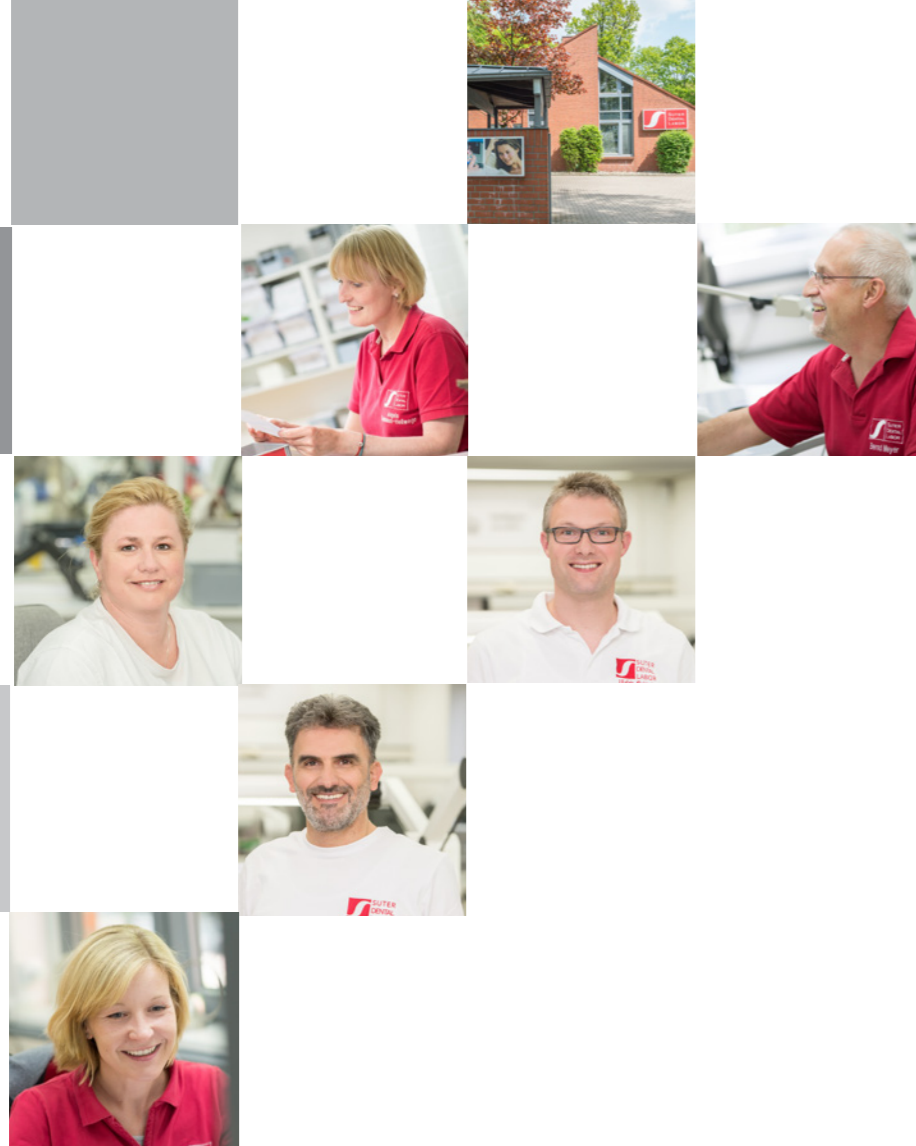
*Liebe Leserin, lieber Leser*

*Alles Gute für 2020!*

*Wir haben viel vor. Und wir freuen uns auf das neue Jahr. Mit Ihnen und für Sie werden wir auch in 2020 moderne Zahntechnik für das Elbe-Weser-Dreieck herstellen. Made in Bremervörde*

*Dieses und vieles mehr lesen Sie in unserer aktuellen Ausgabe*

*Herzlichst*



**Woher  
kommt mein  
Zahnersatz?**



**Film auf [www.suter.de](http://www.suter.de)**



## Neue Lösungen erzeugen neue Wünsche

Wir haben viel vor für das Jahr 2020. Das Suter Dental Labor ist eines der ältesten Dentallabore in Deutschland. Gegründet wurde es 1932 und besteht seit drei Generationen. Immer war Veränderung und Entwicklung ein natürlicher Bestandteil der Unternehmerphilosophie. „Tradition sollte immer im Einklang mit Innovation gelebt werden. Nur so entstehen erfolgreiche Unternehmen“ so Zahntechnikermeisterin Karen Suter.

Auch aktuell bewegen sich viele Dinge im Unternehmen. Am Ende des Jahres 2019 wurde noch rechtzeitig zur Weihnachtsfeier die dritte große CAD/CAM-Fräse aufgestellt. Mit einer weiteren Produktionseinheit stehen weitere Möglichkeiten für die wachsenden Anforderungen von modernem Zahnersatz zur Verfügung.

Das digitale Design und die Fertigung von prothetischen Versorgungsmitteln stehen als Ziel für das neue Jahr. Dies ist noch ein sehr junges Thema, versteht sich jedoch als logischer nächster Schritt. Die digitale Herstellung von Kronen, Brücken, Implantaten und Schienen hat sich zweifelsfrei als optimal etabliert, so wird die Prothetik folgen. Junge und auch erfahrene Prothetikfachkräfte warten schon lange auf die Modernisierung ihrer Arbeitsbereiche. Die Ergebnisse von gefrästen Prothesenbasen überzeugen bereits jetzt durch optimale Passung und große Patientenzufriedenheit. Lediglich das Design der aufzustellenden Zähne war noch zu überwinden.



Mit der weiteren Fräsmaschine „Matik“ aus dem Hause Amann-Girrbach wurde eine weitere hochmoderne Maschine in Betrieb genommen. „Wir haben mit der neuen Fräse mehr Produktionskapazität um die steigende Nachfrage zu bedienen“ so Arne Suter.

„Diese Maschine ist mit einem Lager für 36 Fräsblanks ausgestattet. Wir können zukünftig gleichzeitig alle 16 Vitafarben im Gerät vorhalten und optimieren somit die Rüstzeiten in der Produktion von Zirkon-Kronen und Brücken“.

Um auch die Arbeitsbedingungen und die räumlichen Anforderungen zu erweitern, ist ein Anbau von Laborräumen im Jahr 2020 geplant. Maßvoll und sinnvoll werden weitere Werkräume ergänzt. „In den vergangenen Jahren haben wir uns immer wieder an die Konjunkturveränderungen anpassen müssen. Nach der Einführung des Festzuschusses 2004 gab es einen allgemeinen Abwärtstrend in der Zahntechnik. In den darauffolgenden Jahren hat es die ersten Designplätze im Labor gegeben.“

Es wurden zwei Laborräume umgewidmet, ein Raum wurde mit 8 Designplätzen neu konzipiert und ein weiterer Raum ist Maschinenraum geworden. Mit den Entwicklungen der letzten Jahre stoßen wir jetzt jedoch an unsere Grenzen. So wollen wir ca. 80 Quadratmeter erweitern.

Es wird ein neuer Maschinenraum, ein Raum für die 3D-Drucker sowie eine neue Keramik-Abteilung entstehen. Außerdem freuen wir uns bereits jetzt auf die Dachterrasse, die am Seminarraum im Obergeschoss entstehen wird. Unsere Fortbildungsteilnehmer werden diesen Blick in die grüne Natur mit einem frischen Getränk genießen können“ so Arne Suter. ■



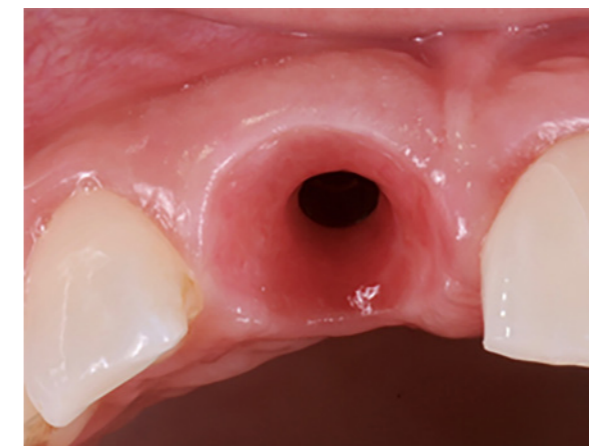
Es ist nur eine Frage der Zeit, dass diese Lücke in den kommenden Monaten überwunden sein wird. Der digitale Prozessverlauf wird durch Passgenauigkeit und funktionales Design der Zähne überzeugen.



Dr. Jan Klenk Fachreferent für Implantologie und Ästhetik.

### Das Emergenzprofil

Die Ausformung des Emergenzprofils ist Teamarbeit zwischen den behandelnden Zahnärzten/innen Chirurgen/innen und Zahntechnikern/innen. Das Ziel sollte ein stabiles ausreichend dimensioniertes und befestigtes Weichgewebe sein.



Im Seitenzahngebiet wird das Augenmerk eher auf die Funktion gelegt. Im Gegensatz dazu spielt in der ästhetischen Zone neben der Funktion die Ästhetik eine große Rolle. Hierfür ist u.a. eine zirkuläre Weichgewebepolsterung von mindestens 3 mm anzustreben, um eine Farbveränderung des Weichgewebes durch ein Durchscheitern des Abutments zu vermeiden.

In der ästhetischen Zone ist in den meisten Fällen aus diesem Grund eine Verdickung des periimplantären Weichgewebes in der chirurgischen Behandlungsphase notwendig. Nachträgliche Augmentationen von Weichgewebe sind in Ihrem Ergebnis nicht vorhersagbar.

Die finale Form des Emergenzprofils wird in allererster Linie durch die Prothetik bestimmt, so dass durch die Form der prothetischen Versorgung das Emergenzprofil entscheidend beeinflusst werden kann. Anhand von zwei Fallbeispielen soll der Einfluss des ausgeformten Emergenzprofils auf das ästhetische Endergebnis gezeigt werden.

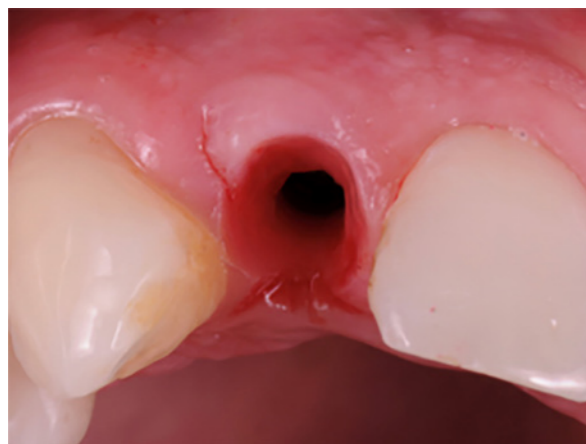
Im ersten Fall ( Abb.: 2 und Abb.: 3) wurde ein Camlog - Implantat Regio 24 inseriert und prothetisch versorgt. Die Patientin bemängelte die unnatürliche Form der Krone im zervikalen Bereich. Zur Korrektur wurde ein neues Abutment angefertigt, das im Bereich der bukkalen Mukosa mehr Volumen aufwies. Im Anschluss war die Neuanfertigung der Krone mit einem deutlich natürlicheren Durchtrittsprofil und ästhetisch ansprechendem Ergebnis möglich.



Der zweite Fall zeigt die Ausformung des Emergenzprofils in der Regio 12 durch ein verschraubtes Langzeitprovisorium. Das Provisorium wies im zervikalen Bereich eine zu breite Formgebung auf, so dass der Zahn zu rechteckig wirkte. Bukkal erschien der Zahn im Seitenvergleich zu kurz.



Nach dem Entfernen des Provisoriums zeigte sich, dass für die Papillen zu wenig Platz vorhanden war. Bukkal bestand ein Gewebeüberschuss, der die Krone zu kurz erschienen ließ.



Zur Korrektur wurde zunächst das Provisorium mesial und distal etwas schmaler gestaltet und nach bukkal aufgebaut, so dass die provisorische Implantatversorgung länger wirkte. Nach sechs Wochen Tragedauer zeigte sich ein deutlich verbessertes und natürlicheres Emergenzprofil.



Die endgültige prothetische Versorgung des Implantats Regio 12 konnte nach der Korrektur des Emergenzprofils deutlich ansprechender gestaltet werden.



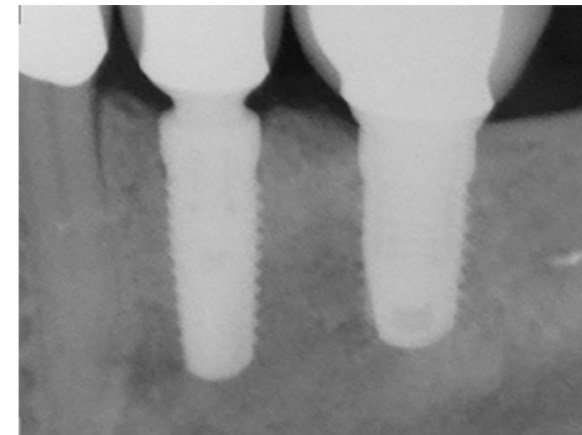
Ebenso hat das gewählte Implantatdesign einen großen Einfluss auf die Möglichkeiten der Ausformung des Durchtrittsprofils.

Wird ein Implantat mit einer Butt-joint Verbindung gewählt, so kann die Prothetik direkt auf der Implantatschulter beginnen, bei Implantaten mit einer konischen Innenverbindung und einem Plattformswitch, beginnt die prothetische Versorgung – je nach gewähltem Abutmenttyp - erst in einem - implantatsystemabhängigen - Abstand von der Implantatschulter.

Dies ermöglicht eine schlankere Abutmentgestaltung, eine daraus resultierende geringere Verdrängung des periimplantären Weichgewebes und einer im Endeffekt dickeren Mukosa.

Fotos: Dr. Jan Klenk

Fotos: Dr. Jan Klenk



einem Plattformswitch nicht freiliegt, müssen diese ausreichend tief subkrestal inseriert werden. In der ästhetisch Zone ist die Ausformung eines guten Emergenzprofils nur dann möglich, wenn die Implantatschulter ca. 3,5 mm unterhalb des späteren Mukosarands verläuft.

Die horizontale Ausrichtung des Implantats ist ebenfalls ein entscheidender Faktor. Hier sollte die Implantatschulter ca. 1,5 mm palatinal von einer Verbindungslinie der bukkalen Flächen der benachbarten Zähne stehen. Zur korrekten Positionierung der Implantate ist eine vorherige Planung auf Modellen im Team notwendig. Bohrschablonen erleichtern die Umsetzung der geplanten Implantatposition. ■

### Fazit:

Um ein naturidentisches Emergenzprofil und damit ästhetisches Ergebnis zu erreichen, sollten alle Behandlungsschritte von der Auswahl des Implantatsystems und Designs über die Festlegung der Implantatposition bis zur Gestaltung des Emergenzprofils auf dem Modell, immer in Zusammenarbeit aller beteiligten Disziplinen erfolgen.

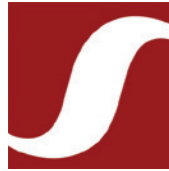
Dr. Jan Klenk

**Der Fachbericht wurde durch die Unterstützung des Implantatherstellers CAMLOG ermöglicht.**

Damit der Hals des Abutments bei Implantaten mit  
**Dr. Jan Klenke, Zahnarzt, Referent**

- 1987-1993 Studium der Zahnheilkunde, Freie Universität Berlin
- 1993-1996 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Freie Universität Berlin, Abteilung für Zahnerhaltung und Parodontologie
- 1996-1997 angestellt in freier Praxis
- 1997 Praxisübernahme in Hamburg
- Seit 2001 Gemeinschaftspraxis mit ZA Christian Regel
- 2001-2002 Strukturierte Fortbildung Implantologie der DGZI
- Seit 2005 geprüfter Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie (BDIZ)
- 2007/2008 postgraduierte Fortbildung „conscious sedation and pain management“ am UCL University College in London

Seit 2013 geprüfter Experte Implantologie der DGOI  
 Nationale und internationale Vorträge und Kurse zu den Themen Implantologie und Ästhetik  
 Mitglied in der DGZMK, DGP, DGZI, BDIZ, DGOI, DGI, AACD



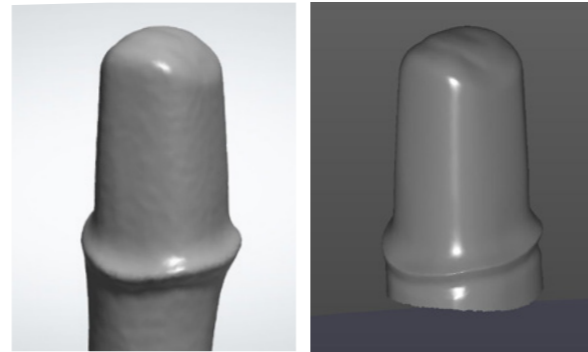
# Das Suter-Teleskop!

Wenn die Zeit ihre Spuren hinterläßt. Es gibt eine bessere Lösung

Die Fertigung von Teleskopkronen zählt zu den beliebtesten Produkten aus dem Suter Dental Labor. Über viele Jahre wurden in diesem Bereich besondere Erfahrungen gesammelt. Aber worin unterscheidet sich das Herstellungsverfahren von althergebrachten Vorgehensweisen anderer Labore.

Zwei Technologien haben den Vorsprung gebracht. Die hochpräzise Fertigung per CAD-CAM-Verfahren und das objektbezogene Erfassen mit dem taktilen Scanner.

In dieser Vorgehensweise wird das hergestellte Implantat-Abutment mit einem rundlaufenden Taster abgefahren. Dieser Weg ermöglicht wesentlich feinere Datenstrukturen und ist mit einem optischen Scan-Verfahren zur Zeit nicht erreichbar. Ein Mehraufwand, der sich mit Perfektion auszeichnet.



optisches Scanergebnis      taktiler Scanergebnis

Der Unterschied der Datengenauigkeit zwischen dem herkömmlichen, optischen Scan und dem taktilen Scan-Ergebnis (rechts) ist deutlich erkennbar.

## Die Lösung ist ein feinjustierbares Friktionselement

Neben der Standard-Teleskoparbeit schätzen die meisten Kunden jedoch auch die Erweiterung mit einem aktivierbaren Friktionselement. Seit vielen Jahren bietet das Suter Dental Labor mit dem TK-Soft® der Firma Si-tec eine optimale Lösung an. In der digitalen Konstruktion werden hierfür Platzhalter positioniert. An dieser Stelle wird anschließend das Friktionselement eingearbeitet. Besondere Vorteile bietet auch hier das gewählte TK-Soft®-Element.

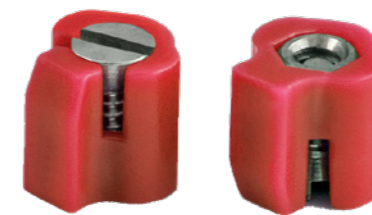
Bei herkömmlichen Friktionsteilen wird die Schraube in das Kunststoffteil gedreht. Problem: bei Aktivierung kann die Schraube durchdrehen bzw. ausreißen, weil der Kunststoff nachgibt. Dank integrierter Kontermutter aus Titan kann dies beim TK-Soft® nicht passieren! Hier wird die Aktivierschraube von einer Titanmutter gekontert. Die Haltekraft der Prothese kann damit sehr fein stufenlos reguliert und immer wieder nachaktiviert werden.

Das Friktionselement wird als Privatleistung von ca. 39,- € berechnet. Eine kleiner Preis mit großen Vorteilen. ■



Im weiteren Vorgehen werden jetzt beide Scanergebnisse zusammengeführt. Der Modellscan mit erfaßten Antagonisten wird mit den taktilen Scandaten zusammengeführt. So ist der „Hybridscan“ eine Kombination aus optischen und taktilen Objektdaten. Die fertige Teleskoparbeit gleitet fein und hochpräzise in das Sekundärteil.

Fotos: Firma Si-tec



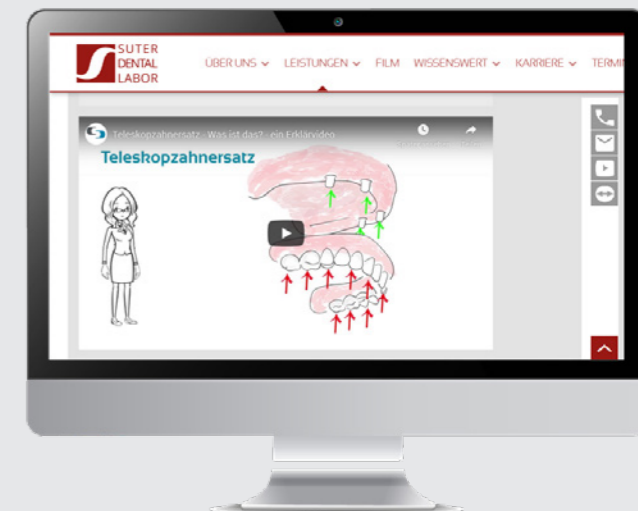
- Gewährleistung einer dauerhaften Aktivierung durch integrierte Metallverschraubung
- Verschleißfester Kunststoff Stufenlos einstellbar
- Langlebig durch Titangewinde
- Individuelle Anpassung an den Friktionswunsch des Patienten

## Kennen Sie schon den Infofilm für Patienten? Teleskopzahnersatz einfach erklärt.

Die Labor-Homepage bietet interessierten Patienten eine schnelle Übersicht von Zahnersatzlösungen Made in Bremervörde. Viele Filme, Bilder und Erklärungen in der Rubrik "Leistungen", "Wissenswertes" sowie "Filme".



Schauen Sie ruhig mal rein: [www.suter.de](http://www.suter.de)





Fotos: Sabina A Hinck SISAH

## MADE IN BREMERVÖRDE Warum wir uns als Manufaktur sehen

Wir haben hier immer wieder berichtet, wie wir die Digitalisierung bei uns umsetzen. Und jetzt reden wir davon, dass wir uns als Manufaktur sehen – stehen sich diese beiden Begriffe nicht diametral gegenüber und schließen einander sogar aus? Wir denken: nein. Digitalisierung und der Manufaktur-Gedanke ergänzen sich vielmehr ganz hervorragend.

“Serienproduktion gibt es bei uns nicht”  
Karen Suter

In unserem Labor haben wir vor allem ein großes Ziel: Für jeden Patienten eine individuelle Lösung zu entwickeln. Wir stellen Unikate her – einzigartigen Zahnersatz, der nur diesem einen Patienten passt und niemand anderem. Brillengestelle beispielsweise passen mit minimalen Anpassungen vielen Menschen. Beim Zahnersatz ist das anders.



## exakt was ich brauche

Der Manufaktur-Gedanken spiegelt sich dabei im Herstellungsprozess wider. Auch wenn dieser mithilfe vieler Maschinen stattfindet, wird hier kein Zahnersatz in Serie hergestellt. Vielmehr fließen in den gesamten Produktionsprozess an vielen Stellen die ganz individuellen Informationen zum Patienten ein, die wir entweder von der Zahnarztpraxis oder in ausführlichen Gesprächen vom Patienten selbst bekommen.

### Individuelle Anforderungen

Zwei Beispiele: Viele ältere Patienten haben (fast) keine Zähne mehr, brauchen deshalb Implantate, damit sie Prothesen verankern können, dabei wollen sie aber den Gaumen frei haben. Sie wollen noch alles essen können und die neuen Zähne müssen farblich zu den eventuell noch vorhandenen Zähnen, zum Hautton und den Haaren passen, damit es alles stimmig und natürlich aussieht.

Bei jüngeren Menschen sind es meist Situationen nach Unfällen, in denen wir helfen. Oft handelt es sich um Kinder, die sich nach einem Sportunfall einen oder mehrere Schneidezähne ausgeschlagen haben. Auch hier gilt es, ganz individuelle altersgerechte Lösungen zu finden. Ziel ist immer eine geschlossene Zahnreihe, in der man keine Unterschiede zwischen Zahnersatz und den restlichen Zähnen erkennen kann.

Mit Implantaten können wir hier meistens nicht arbeiten, weil die Kiefer der Kinder noch nicht ausgewachsen sind. In solchen Fällen hilft eine Maryland-Brücke, die aus einem Brückenglied besteht, das mit kleinen Flügelchen an den Nachbarzähnen festgeklebt wird und genauso belastbar zum Kauen, Beißen, Sprechen ist wie die natürlichen Zähne.



### Handwerkskunst gezielt eingesetzt

Dies sind alles Anforderungen, die wir persönlich und „händisch“ erfüllen, indem wir sie in viel präziser handwerklicher Feinarbeit umsetzen. Es geht darum, das zu den individuellen Anforderungen passende Produkt auszuwählen und das passende Material – und damit genau den Zahnersatz herzustellen, der das erfüllt, was sich der Patient davon erhofft.

Dazu ist die ganze Kunst und Fachkenntnis unseres Gewerks nötig – die modernen digitalen Möglichkeiten alleine reichen dafür nicht. Und genau das macht unser Labor zu einer Manufaktur – und wir lieben es, auf die vielfältigen Anforderungen einzugehen, die genauso individuell und besonders sind wie unsere Kundinnen und Kunden. ■



## Hausbesuch durch den Zahnarzt – Pflicht oder Kür?

Seniorenzahnmedizin – eine Herausforderung für jede Praxis  
Kostenverlust oder lukrative Chance?

Am Mittwoch, den 30. Oktober 2019 fand in den Räumen der Suter Dental Labor GmbH erstmalig eine Informationsveranstaltung zum Thema altersgerechte Zahnmedizin statt. Nach der Begrüßung der anwesenden Zahnärzte und Zahnärztinnen sowie zahnmedizinischen Fachpersonals durch die Gastgeber Karen und Arne Suter, stand das Thema altersgerechte Zahnmedizin im Vordergrund. Zahnärztin Christina Böse, ZKN Referentin für Seniorenzahnmedizin des Bezirks Stade, sowie Spezialistin für Senioren Zahnmedizin DGAZ, hielt einen lebhaften sowie informativen Vortrag.

Zunehmend häufig bitten Angehörige von Patienten oder auch Mitarbeiter/innen von Pflegeheimen darum, dass Patienten, die nicht mehr in der Lage sind, Praxen selbständig aufzusuchen, von Zahnärzten/innen in der Pflegeeinrichtung behandelt zu werden. Die Inhalte der Fortbildung sind u.a. die Organisation eines Haus- oder Heimbefuchs,

Abrechnungspositionen, Rechte und Pflichten, sowie Austausch mit interessierten Kollegen. Seit Januar 2019 ist es für Senioren- und Pflegeheime Pflicht, eine Kooperation mit einer Zahnarztpraxis zur besseren Versorgung der Patienten einzugehen. Etwa 14.500 Pflegeheime gibt es in



Deutschland. Davon hat fast jede fünfte Einrichtung mittlerweile einen sogenannten Kooperationsvertrag mit Zahnärzten abgeschlossen, der bei der KZV angemeldet werden muss. Eine gute Mundhygiene ist bei älteren bzw. behinderten Menschen, die häufig auch Prothesenträger sind, überaus wichtig, da unsaubere Mundhöhlen schwerwiegende Folgeerkrankungen, wie z.B. Lungenentzündungen nach sich ziehen können. Hier können Zahnärzte/innen oder auch zahnmedizinische Fachangestellte dem Personal Hilfestellung bieten, wie man Prothesen entnimmt, reinigt und wiedereinsetzt. Auch auf youtube findet man heute sehr gute Pflegeanleitungen.

Für den Patienten in einer Pflegeeinrichtung ist es hilfreich die Prothese mit seinem Namen zu kennzeichnen. So kann es schon mal vorkommen, dass Pflegebedürftige ihren Zahnersatz nicht mehr erkennen und deshalb ablehnen oder vielleicht demente Bewohner Zahnersatz von anderen Mitbewohnern „einsammeln“. An einer unauffälligen Stelle kann ein Namensblättchen (z. B. von einem Beschriftungsgerät) eingelegt werden. Bei vorhandenen Prothesen muss der Platz entsprechend geschaffen werden, bei einer Neuanfertigung wird der Name einfach eingelegt.

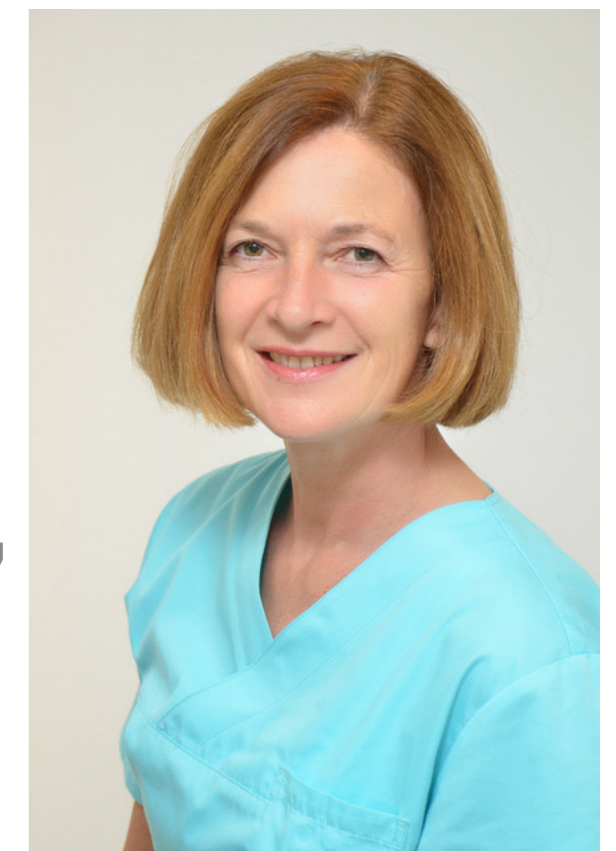
Der Name wird mit transparentem Kunststoff überzogen und eine gute Politur rundet den Vorgang ab. Für den Patienten ist die Namenskennzeichnung später nicht mehr fühlbar.

Aber nicht nur Prothesen sind ein Thema – bei einigen Patienten geht es oft nur noch um Erhaltung der Lebensqualität, auch durch Extraktion von Zähnen, um Ihnen Schmerzen zu nehmen. Das kann in der Einrichtung, evtl. sogar in extra dafür eingerichteten Räumen durchgeführt werden.

Abrechnungspositionen für alle Sonderleistungen im Rahmen der altersgerechten Zahnmedizin gibt es selbstverständlich auch. Um sich diesem sensiblen Thema der altersgerechten Zahnmedizin zu nähern, ist es ganz wichtig ein Netzwerk aufzubauen, um die neusten Informationen zu erhalten oder auch um in Austausch mit Kollegen zu kommen und zu bleiben. Durch den demografischen Wandel wird es in Zukunft weitere Fragen und Informationen zum Thema altersgerechte Zahnmedizin geben, zu dem Vorträge und Fortbildungen nötig sein werden. ■

“ *Kennen Sie das? Ihre Praxis ist längst etabliert und arbeitet routiniert im Arbeitsalltag. Bei mir entstand der Wunsch nach neuen Herausforderungen. Gerade waren die Kinder noch im Kindergarten, schon kamen sie in die Schule, ins Studium und plötzlich waren sie aus dem Haus. Auch meine Eltern wurden immer älter und ich fing an mir Gedanken über ihr Leben im Alter zu machen. In dieser Lebensphase ist bei mir der Wunsch nach mehr entstanden ... mehr soziale Mitgestaltung und gesellschaftliches Engagement. Und wie kann ich aus dem Alltagstrott heraustreten und meinen Beruf als Ärztin mit diesem Engagement vereinen? Seit 2018 bin ich beauftragte Referentin ZKN für Seniorenzahnmedizin.* ”

**Zahnärztin Christina Böse**  
ZKN Referentin für Seniorenzahnmedizin Bezirk Stade  
Spezialistin für Seniorenzahnmedizin der DGAZ  
Deelbrügger Straße 5 - 27616 Beverstedt  
E-Mail [info@boese-zahnaerzte-lunestedt.de](mailto:info@boese-zahnaerzte-lunestedt.de)  
Tel. 04748 7800 - Fax 04748 7808





Fotos: Sabrina A Hinck SISAH

## WAS HAT „FRIDAY FOR FUTURE“ MIT ZAHNERSATZ ZU TUN?

Aktuelle Entwicklungen formen neue Entscheidungskriterien.

Aktuell erleben wir eine Rückbesinnung auf gute Werte, gesunde Lebensmittel und umweltbewusstes Verhalten, sowie eine Nachfrage nach sicherer, zweifelsfreier Zahnversorgung. Gesundheit und Umwelt werden einfach wichtiger. Dies hat vor allem auch mit einer deutlichen Zuwendung zu gesunden Produkten wie Bio-Nahrungsmitteln zu tun.

Aktuell sehen wir sogar noch eine weitere Orientierung in Richtung ökologischer Verantwortung. Dazu kommen noch die besorgniserregenden Nachrichten aus China. Wir erleben direkte politische Systeme, die demokratisches Verhalten von Mitmenschen unterdrücken und reglementieren.

Wir beobachten, dass eine Regierung eine Übertragung von englischen Fußballspielen kurzerhand absetzt und hiermit auf kritische Äußerungen eines einzelnen Fußballspielers gegenüber dem chinesischen Regime überzogen reagiert. Neben China geben uns jedoch auch weitere politische Akteure wie in den USA oder der nahen Türkei Anlass zum Nachdenken.

Diese Veränderungen erzeugen neues Entscheidungsverhalten.

Gesundheit und Umwelt werden wichtiger. Die präsenten Werte über Ökobilanz von E-Fahrzeugen wirft grundsätzlich auch einen Blick auf die Belastungen bei der Herstellung oder im Versandweg von Waren, die quer durch die Welt geflogen werden. Daraufhin wird gerne nach dem Herstellungsort aus der Region gefragt.

Bei den regionalen Produkten ist eine Mehrbelastung schon deshalb von der Hand zu weisen, da die notwendigen Reparaturen sowieso täglich zur Praxis und somit zum Patienten gelangen müssen. Außerdem bin ich davon überzeugt, dass die Nähe zu den Zahnarztpraxen qualitätsentscheidend für das Entstehen von optimalem Zahnersatz ist. Da wir mittlerweile im gesamten Elbe-Weser-Dreieck vertreten sind, können wir uns über eine sehr positive Unternehmensentwicklung freuen.



Moderne Herstellungsverfahren und neue Materialien ergeben eine vorteilhafte Kombination.

„Bremervörde entwickelt sich in vielen Bereichen der medizinischen Versorger zu einem Know-How-Zentrum im Elbe-Weser-Dreieck. „ In Bremervörde hat sich bei den regionalen, medizinischen Herstellern ein besonderes Know How entwickelt. Hierzu gehören Betriebe wie der Marktführer für gesunde Schlafsysteme Lattoflex, Thomashilfen, AGR e.V. (Aktion Gesunder Rücken), Strehl Kinderreha- und Orthopädietechnik, die OsteMed Kliniken, und natürlich das Suter Dental Labor. Es ist eine erkennbare Konzentration, die in den handwerklichen und medizinischen Berufen attraktive Ausbildungsplätze anbieten. Im Suter Dental Labor werden derzeit fünf junge Menschen ausgebildet.

“ Der Patient profitiert aktuell von den Entwicklungen moderner Materialien “ Arne Suter

„Moderne Materialien bieten dem Patienten echte Vorteile“. Der Patient profitiert aktuell von den Entwicklungen moderner Materialien und deutlich modernisierten Herstellungsverfahren bei den regionalen Anbietern. Heute arbeiten hochqualifizierte Zahntechniker im Design von Zahnkronen, Brücken und Implantaten. Viele Arbeitsschritte können durch digitale Herstellungsverfahren unterstützt werden. Das klassische Labor entwickelt sich zu einem hochmodernen Medizinproduktehersteller.

Hierzu muss jedoch auch der Betrieb wirtschaftlich in der Lage sein, die optimalen Produktionsmittel, Maschinen und das Wissen finanziell realisieren zu können. Dies bedeutet neben den technischen Einrichtungen auch, dass die Aus- und Weiterbildung

im Team die höchste Aufmerksamkeit genießen sollte. Die entsprechenden Produktionsmaschinen könnten global gesehen überall stehen. Die Maschinenkosten unterscheiden sich nicht viel. Wichtig ist der zahntechnische Spezialist, der diese hochmodernen Produktionseinheiten steuert. Er setzt die individuellen Wünsche der Zahnärzte/innen direkt vor Ort in die Tat um. „Wir investieren gerne in Technologie, noch viel lieber investieren wir in die Menschen!“

In unserem Unternehmen laufen drei große CAD/CAM-Maschinen, welche Kronen- und Brückengerüste, individuelle Implantatabutments, sowie Prothesenbasen und Schienen fräsen. Dies erfolgt in einer Genauigkeit von ca. 7µ, das ist so fein wie ein Haar.

Eine ganz besonders interessante Kronenversorgung ist die Herstellung aus monolithischem Keramikmaterial. Diese gibt es bereits mit einem natürlichen Farbverlauf innerhalb des Materials. So profitiert der Patient von einer ästhetisch ansprechenden Zahnkrone mit einem sehr interessanten Preis-Leistungsvorteil. Dadurch hat die Nachfrage nach vollkeramischen Kronen und Brücken deutlich zugenommen.

„Friday for Future“ ist ein gesellschaftlicher Trend, der Denk-, Verhaltens- und Entscheidungsveränderungen positiv bewegt. Und Bewegung ist gut, wenn sie uns besser macht und uns in eine gesunde Zukunft führt. ■





Karen Julia Suter

„Ich *liebe* die gute Stimmung in unserem Team“

Das Suter Dental Labor ist ein Familienbetrieb. Hier arbeiten 40 Menschen, die nicht nur ihren Arbeitsalltag, sondern auch Persönliches und Privates miteinander teilen. Da ist gute Stimmung unverzichtbar – und damit meine ich nicht, dass möglichst viele Witze gerissen werden sollen wie in einer Comedy Show. Gute Stimmung bedeutet für mich, dass in unserem Unternehmen ein angenehmes Arbeitsklima existiert und wir alle fair und gut miteinander umgehen.

#### **Vertrauen zueinander ist ein Schlüsselfaktor**

Keine Frage: Die fachliche Kompetenz unserer Mitarbeiter ist mir extrem wichtig. Die Ergebnisse unserer Arbeit sollen höchste Qualitätsansprüche erfüllen. Damit aber alle Menschen im Unternehmen ihr volles Potenzial entfalten und die gewünschte Qualität in ihrer Arbeit liefern können, muss die Stimmung im Team passen.

“ Es braucht ein Klima, eine Kultur des gedeihlichen Umgangs miteinander. ” Karen Suter

Wenn sich dieser Umgang nicht einstellt oder nicht gefördert wird und sich stattdessen Groll, Misstrauen, Verdrossenheit und Unversöhnlichkeit breitmachen, dann lassen Qualitätseinbußen bei den Arbeitsergebnissen meist nicht lange auf sich warten.

#### **Freiräume für die Mitarbeiter schaffen**

Für die Sorgen und Nöte meiner Mitarbeiter habe ich immer ein offenes Ohr und ich berücksichtige ihre individuelle Lebenssituation bei der Organisation der täglichen Arbeit. So können beispielsweise unsere Teilzeit-Arbeitskräfte ihre Teilzeit-Wünsche auch so umsetzen, wie sie es wollen. Eine Mutter, deren Kinder sie ab 13 Uhr brauchen, arbeitet auch wirklich nur bis 13 Uhr. Und wenn die Kinder zur Schuluntersuchung müssen und ihre Mutter dabei sein soll, dann ermöglichen wir auch das. Andere Mitarbeiter haben vielleicht pflegebedürftige Eltern, um die sie sich kümmern und dafür Freiräume brauchen. Diese Bedürfnisse versuchen wir in unseren Arbeitsalltag zu integrieren und die entsprechenden Freiräume zu schaffen.

Einer unserer Mitarbeiter kümmert sich beispielsweise sehr intensiv um seinen Vater und arbeitet deshalb Teilzeit. Er ist sehr froh, dass er die Pflege



seines Vaters und seine eigene Arbeit unkompliziert unter einen Hut bekommt. Diese Flexibilität und die Rücksichtnahme trägt zu der guten Stimmung bei uns wesentlich bei.

#### **Manchmal ist es auch schwierig**

Außerdem braucht es unseren wachsamem Weitblick: Was benötigt der Patient in seiner ganz besonderen Situation? In welcher Verfassung ist er tatsächlich? Kann er mit dem Zahnersatz umgehen? Bekommt er ein Implantat? Oder werden eh alle Zähne gezogen? Was ist längerfristig noch geplant? Spielen die Kosten eine Rolle? Reagiert er allergisch auf bestimmte Materialien? Wie stark müssen wir aufklären? Was können wir noch tun, damit er zufrieden ist und mit seinem Zahnersatz zurecht kommt?

Für mich als Inhaberin des Unternehmens ist es durchaus eine Herausforderung, all diese individuellen Anforderungen unter einen Hut zu bekommen und dennoch als Betrieb arbeitsfähig zu bleiben. Urlaubs- und Krankheitsvertretungen für alle Mitarbeiter zu finden, gleicht manchmal einer Jonglage mit 40 Bällen. Gleichzeitig ist es für mich sehr erfüllend und schön zu erleben, wie Menschen sich positiv entwickeln, weil sie hier den Freiraum bekommen, ihre unterschiedlichen persönlichen Anforderungen und Bedürfnisse zu integrieren und zu leben. Daran wachsen sie und ich darf daran teilhaben – das empfinde ich als Geschenk. ■

# Beethoven und andere Giganten...

Bremervörde. Der Vorverkauf für die siebte Auflage der Veranstaltungsreihe läuft auf Hochtouren. Von Thomas Schmidt / Bremervörder Zeitung .

Der Vorverkauf ist bereits gut angelaufen für das siebte Bremervörder „Horizonte“-Festival. Vom „verflixten siebten Jahr“ kann bei der Neuauflage des Festivals vom 24. Januar bis zum 21. Februar 2020 also keineswegs die Rede sein. Denn mit großen Namen und einem bunten Stil- und Genremix sei schließlich für jeden Kulturfreund etwas dabei, sagen die Organisatoren im Gespräch mit der Redaktion: Von Beckmann bis Blues, von Beethoven bis Bühnenkunst mit dem Stück „Absolute Giganten“.

„Die Karten und nicht zuletzt der Festivalpass seien in diesen Tagen natürlich ein ideales Weihnachtsgeschenk“, wie die Festivalmacher der Natur- und Erlebnispark GmbH, des Vereins „Tandem – soziale Teilhabe gestalten“ und des Kultur- und Heimatkreises nicht unerwähnt lassen.

Wer allerdings noch Karten für das Konzert des „Beckmann Duo“ am 14. Februar haben will, muss sich ranhalten. Das musikalische Gastspiel des beliebten TV-Moderators in Bremervörde ist schon nahezu ausverkauft.

„Wir haben allerdings noch einen Festivalpass für alle Konzerte. In dem Pass ist natürlich auch das Beckmann-Konzert am 14. Februar enthalten“, betont Benjamin Bünning, Geschäftsführer der N&E-GmbH.

Zwei „Hochkaräter“ gibt es gleich zum Auftakt des Festivals am 24. Januar mit Georg Schroeter/ Marc Breifelder. Den beiden Norddeutschen sei es gelungen, in den USA einen renommierten Preis für Bluesmusiker zu gewinnen.

„Das muss man erstmal schaffen“, zeigt sich Arne Suter beeindruckt von dem Kieler Duo, das in Memphis/Tennessee beim bedeutendsten Blues-Wettbewerb der Welt den ersten Preis gewonnen hat. Bünning, Suter, Manfred Bordiehn (Kultur- und Heimatkreis) sowie Andreas von Glahn (Tandem) freuen sich auch auf die zweite Veranstaltung des Festivals.

Denn der Glanz des Klassik- Giganten Ludwig van Beethoven, dessen 250. Geburtstag im nächsten Jahr weltweit gefeiert wird, strahlt auch auf Bremervörde ab: Unter dem Motto „Unerhört“ würdigt der Musikkabarettist Michael Sens am 20. Januar ebenso virtuos wie humorvoll das Genie Beethovens auf seine ganz besondere Art.

Um „Giganten“ geht es auch bei dem Gastspiel des Münchener Zentraltheaters auf der Festivalbühne im Bremervörder Ratssaal am 1. Februar.



Gemeinsam für die kulturelle Sache: Die Macher des Horizonte-Festivals 2020 freuen sich auf die siebte Auflage des Horizonte-Festivals. Manfred Bordiehn (Kultur- und Heimatkreis Bremervörde, KuH), Marco Tulodetzki (Hauptsponsor, Sparkasse Rotenburg Osterholz), Andreas von Glahn (Tandem), Benjamin Bünning (Natur- und Erlebnispark GmbH) sowie Arne Suter und Burkhard Suter vom KuH. Foto: Schmidt

In der Regie von Lea Ralf geht die Theaterfassung des Kultfilms „Absolute Giganten“, der nicht nur eine Liebeserklärung an Hamburg, sondern auch eine Ode an die Jugend und die Freundschaft ist, am 1. Februar über die Bühne. Am 7. Februar geht es mit Max Buskohl weiter, der bereits mit Bob Geldof und Bono auf der Bühne stand und neben Paul McCartney und Cat Stevens auf dem Grammy-gekrönten Klaus-Vorroman-Tributalbum mitwirkte.

Seinen Abschluss findet das Festival mit dem preisgekrönten Liedermachern Simon und Jan, die unter dem Motto „Alles wird gut“ am 21. Februar den alltäglichen Wahnsinn und die Wirrungen der Welt kabarettistisch analysieren werden Kräfte gebündelt.

Die Festivalmacher freuen sich wieder über das Engagement des Hauptsponsors, der Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde, deren Vertreter Marco Tulodetzki das eingespielte Organisatoren-Team für die Bündelung der Kräfte bei der Festival-Vorbereitung lobte. Nur so sei es möglich, wieder große Namen nach Bremervörde zu holen, das mit der siebten Auflage des Festivals wieder seinem Ruf als Kulturhauptstadt im Landkreis gerecht werde.

Alle Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr). Der Eintritt kostet 20 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Info n der Stadt Bremervörde (☎ 0 47 61/98 71 42), per E-Mail (touristik@bremervoerde.de), in der Buchhandlung Morgenstern, (☎ 0 47 61/24 16), per E-Mail (service@morgenstern-brv.de) oder im Online-Shop der Sparkasse Rotenburg Osterholz.

In diesem Jahr gibt es auch wieder einen Festivalpass für alle sechs Veranstaltungen zum Preis von 100 Euro erhältlich. [www.spk-row-ohz.de](http://www.spk-row-ohz.de)

Thomas Schmidt  
Bremervörder Zeitung .



# Festival Bremervörde HORIZONTE 2020

**24. Jan. Georg Schroeter / Marc Breifelder**



**30. Jan. Michael Sens „Unerhört Beethoven“**



**01. Feb. Zentraltheater München „Absolute Giganten“**



**07. Feb. Max Buskohl & Band**



**14. Feb. Beckmann Duo „Freispiel“**

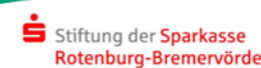


**21. Feb. Simon & Jan „Alles wird gut“**



Jeweils um 20:00 Uhr im  
Bremervörder Ratssaal

Vorverkauf in der Buchhandlung Morgenstern, der Tourist-Information Bremervörde und online im Internet-Shop der Sparkasse Rotenburg Osterholz: [www.spk-row-ohz.de](http://www.spk-row-ohz.de)



[www.horizonte-festival-brv.de](http://www.horizonte-festival-brv.de)

# 13. Ladies DENTAL Talk 2020 in Stade

13. Ladiesdentaltalk Stade - am 04. März 2020

Inspiration  
Motivation  
Erfolg



## Klare Sicht im Steuernebel behalten

„Ich übersetze das komplexe Steuerrecht in Alltagsdeutsch“

Gastrednerin: Janine Peine

(Steuerberaterin, Fachberaterin Gesundheitswesen  
(IBG/HS Bremerhaven).



Janine Peine blickt bereits auf 20 Jahre praktische Erfahrung im Steuerrecht und speziell in der Betreuung von Heilberuflern zurück. Nach langjähriger Tätigkeit in ihrer Heimatstadt Wolfenbüttel ist sie seit 2017 von Lüneburg aus im nördlichen Bundesgebiet im Einsatz. Zusätzlich kommentiert sie Finanzgerichtsurteile in verständlicher Sprache.

### Weitere Informationen:

[www.ladies-dental-talk.de/stade](http://www.ladies-dental-talk.de/stade)

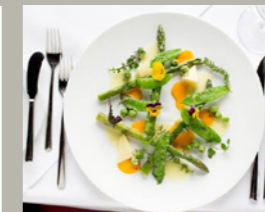
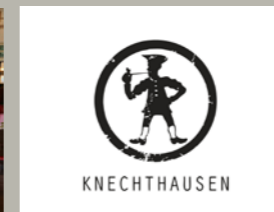
Haben Sie Fragen oder Anregungen? Sie erreichen uns per E-Mail an [info@ladies-dental-talk.de](mailto:info@ladies-dental-talk.de) oder telefonisch unter 0 64 21 / 4 07 95-22.



Gastgeberin ZTM Karen Suter (Suter Dental Labor)

Beim Ladiesdentaltalk, initiiert von EU-Unternehmens-Botschafterin Dr. Karin Uphoff, können Sie sich mit Kolleginnen über aktuelle Entwicklungen in der Zahnmedizin austauschen und erhalten von ausgewählten Expertinnen der Dentalbranche wertvolle Impulse für Ihr Berufs- und Privatleben.

Spannende Impulsgeberinnen und Unternehmerinnen aus unserer Region inspirieren zum Querdenken. Ob persönliche Herausforderungen, Niederlagen oder Erfolge: Genießen Sie die offenen und intensiven Gespräche in besonderen Locations bei ausgesuchten Menüs. Teilen Sie Ihre Erfahrungen und lernen Sie von und mit den anderen Teilnehmerinnen. Denn gemeinsam sind wir stark.



**WANN:** Mittwoch, 4. März 2020, 18 bis 21.30 h

**WO:** „Restaurant Knechthausen“ Stade  
Bungenstraße 20 | 21682 Stade

**WAS:** Sektempfang, 3-Gänge-Menü,  
fachliche und unternehmerische Impulse, Austausch,  
Netzwerken, Von- und Miteinanderlernen

**Wir freuen uns auf Sie und einen intensiven sowie anregenden Abend.**

*Karen Julia Suter*

Bei einem Teilnahme-Rücktritt bis zum 8. Tag vor der Veranstaltung überweisen wir Ihnen die bezahlte Teilnahmegebühr abzüglich 15 Euro Stornierungsgebühren zurück. Bei einer Absage ab dem 7. Tag vor dem Termin erstatten wir Ihnen die bezahlte Teilnahmegebühr abzüglich 45 Euro Stornierungsgebühren (Bearbeitungsgebühr und bereits angefallene Menükosten). Die Nennung einer Ersatzperson ist möglich. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Informationen zur Verwendung und Verarbeitung Ihrer Anmelde-Daten für die Organisation, Durchführung und Nachbereitung der Veranstaltung finden Sie in unserer Datenschutzerklärung.



Regionalinitiatorin  
Karen Julia Suter

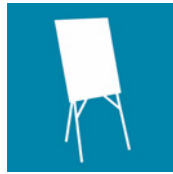
**13. Ladies Dental Talk  
Mittwoch 4. März 2020  
18.00 - 21.30 Uhr,**

Teilnahmebeitrag:

- 99 Euro regulär
- 79 Euro für Kundinnen vom Suter Dental-Labor
- 89 Euro für Mitglieder von Dentista und Zahnärzte für Niedersachsen
- 79 Euro für Kundinnen von PVS dental
- 79 Euro für Existenzgründerinnen, Assistenz-Zahnärztinnen und BdZA-Mitglieder
- 49 Euro für Zahnmedizin-Studentinnen



zur Anmeldung



## Seminar / Team

# Seminar Provisorien

### Seminar für Einsteiger und Wiedereinsteiger

Auszubildende, Einsteiger oder Wiedereinsteiger wünschen sich ein Seminar ganz nach ihren Anforderungen. Das Kompaktseminar zum Thema „Provisorien“ bietet eine Lösung für motivierte Zahnarthelferinnen. In diesem Workshop können die Fragen gestellt werden, die mich weiterbringen. Mit den Fachreferenten der Firma VOCO haben wir ein TEAM, welches sich besonders den Einsteigerfragen Zeit nimmt. Mit dem Seminar sollte man fit für die Praxis sein!

Auf der Veranstaltung wird jeder Teilnehmer anhand von Modellen und einer vorherigen Abdrucknahme verschiedene Provisorien herstellen. Jeder hat so die Möglichkeit, die für sich beste Methode oder Technik herauszufinden. Eine umfangreiche Präsentation begleitet den Workshop ebenso wie eine anschließende Diskussion, sodass die Eigenschaften und Möglichkeiten des Arbeitens mit modernen K & B - Materialien gemeinsam herausgestellt werden.

#### BITTE BEACHTEN:

Folgende Materialien sind bitte zu dem Workshop mitzubringen: Alginatbecher, Alginat-Anrührspatel, OK-Abformlöffel für Alginat (perforiert oder Rim-lock, Größe 3), Skalpell oder anderes Schneideinstrument für Alginat, Heidemann-Spatel, Kugelstopfer in mittlerer Größe, starke Sonde und Ihre bevorzugten rotierenden Instrumente für die Ausarbeitung der Provisorien.



**Nadine Abeling** Fachreferentinnen Voco

Im Rahmen des Workshops erhält jeder Teilnehmer ein Geschenkpaket im Wert von ca. 110,- €, um die angewendeten Materialien im Anschluss direkt in der Praxis weiter testen zu können. In der Teilnehmergebühr von 99,- € incl. MwSt. sind das Geschenkpaket sowie die Bewirtung während der Veranstaltung enthalten. Eine Rechnung wird Ihnen zugesendet.



## Fortbildung

# Regina Granz - Abrechnungs-Seminar



Der Klassiker im Veranstaltungsjahr 2020: **Regina Granz - Abrechnungs-Seminar**  
Vielen Praxisteams ist sie durch ihre zahlreichen Aktivitäten als Referentin bereits bekannt. Alle anderen, die sie noch nicht persönlich kennen, sollten sie kennenlernen.

Themenübersicht:

- aktueller Stand der gesamten Abrechnung
- Neukomentierungen und Beschlüsse
- der ständige Ärger mit den PKVn
- Informationen und Tipps zu Erstattungsproblemen
- Berechnen, Begründen und Bekommen!

**Anhand von Falldarstellungen üben und diskutieren wir die obigen Themen.**

**Eigene Fragestellungen können gern mitgebracht werden.**

Wir bitten zu beachten, dass bei der Platzvergabe die zeitliche Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt wird.



**Regina Granz Abrechnungsspezialistin, ausgebildete ZFA und ZMF/Praxismanagerin.**

In Zusammenarbeit mit der ZA-Nord Stade

exakt was ich brauche



**Persönlich verstanden**

## Start - Seminar Provisorien

### Seminar für Einsteiger und Wiedereinsteiger

**Referent:** Nadine Abeling Fachreferentin der Fa. VOCO Cuxhaven  
**Termine:** 3. Juni 2020 - 14<sup>00</sup> bis 17<sup>00</sup> Uhr im Suter Dental Labor  
**Kursgebühr:** 99,-€ incl. MwSt. incl. Warenpaket im Wert von 110,-€ ohne Berechnung!

## für Zahnärzte und Praxisteam

**Referent:** Regina Granz Abrechnungsexpertin  
**Termin:** Mittwoch 16. September 2020 - 15<sup>00</sup> bis 18.30 Uhr  
**Fortbildungspunkte:** 2 entsprechend der Leitzätze der BZÄK und DGZMK  
**Kursgebühr:** 99,-€ incl. MwSt - incl. Seminarbuffet



IMPRESSUM

DENTAL NEWS - Newsletter - Kundenmagazin

SUTER DENTAL LABOR GmbH

Stader Straße 42

27432 Bremervörde

Tel : 0 47 61 | 20 44

Fax: 0 47 61 | 20 46

Layout/Satz: Arne Suter

Bilder: Arne Suter; CompeDent; Sabrina A. Nagel;

Pixel-Kraft; Fotolia; Shutterstock; Dr. Klenk; Voco, As-  
tron, Thomas Schmidt; Arne Suter



Suter Dental Labor GmbH  
Stader Straße 42

27432 Bremervörde

Tel : 0 47 61 | 20 44

Fax: 0 47 61 | 20 46